

18.03.2011

Hauptschüler tanzen für eine bessere Welt

HANNOVER. Millenniumsentwicklungsziele der UN – so ambitioniert diese sind, so kompliziert klingt es. Das muss nicht sein. 160 Hauptschüler aus sieben hannoverschen Schulen und einer aus Ronnenberg haben sich des Themas auf ihre Weise und unter künstlerischer Leitung angenommen. Herausgekommen ist eine bunte Revue, eine szenische Collage mit teilweise spektakulären Tanzszenen. Dabei geht es etwa um Hunger, Armut, Gewalt, medizinische Versorgung, Bildung, Gleichberechtigung und Liebe. Gestern fand die Veranstaltung im Pavillon am Raschplatz statt.

„Aware & fair? Ist nicht schwer!“ („aware“ heißt ‚bewusst‘) ist das diesjährige Projekt des Programms „Hauptschule in Bewegung“. Seit 1995 organisiert der städtische Fachbereich Bildung und Qualifizierung zusammen mit hannoverschen Kulturschaffenden diese jährliche Workshop-Reihe. Die Schüler erhalten die Chance, sich auf künstlerisch-kreative Weise mit den für sie sonst eher trockenen Themen auseinanderzusetzen. Sie entwickeln Ideen, die mit Hilfe der Profis in präsentierbare Form gebracht werden. Eineinhalb Wochen hatten sie dafür Zeit. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Vier Aufführungen an zwei Tagen stehen am Ende des Projekts. Es ist ein Mix aus Theater, Akrobatik und viel Tanz, sogar Breakdance. Der tosende Beifall am Schluss der gut einstündigen Vorstellung war verdient. kra



SPEKTAKULÄR: Das Theaterprojekt im Pavillon am Raschplatz. Foto: Behrens